

Das Konzept der Flexibilisierung

Unter den aktuellen Gesellschaftstrends dominiert ganz klar das Thema „Tempo“ alle Lebensbereiche. Der digitale Datenstrom fließt pausenlos und das im strammen Takt. „Wir müssen auch im Bankdesign der Zukunft auf den Mangel an Zeit eingehen und ein hohes Maß an Flexibilität schaffen“, meint Andreas Kranz von KRANZ InnenArchitekten aus Göttingen, „die Lösung sind Bankwelten, die sich schnell und einfach verändern lassen.“

Welcher Standort ist in Zukunft noch interessant und in welcher Größe? Wie begegnen die Banken und Sparkassen dem schwierigen Marktumfeld? Wie sehen die Finanzdienstleistungsprodukte der Zukunft aus, welche Strategie wird es geben, Digitalisierung, Transformation und dann? Fragen über Fragen, die auch die Filialkonzepte in

immer kürzeren Zeitabständen beschäftigen werden. Bevor die Architekten von KRANZ, die mittlerweile über 300 Bankprojekte allein in Deutschland geplant und realisiert haben, sich vor über 18 Jahren auf das Filial-Design spezialisiert haben, lag die Kompetenz des Büros im Shop-Design, Messebau und der Showroomgestaltung.

Veredelter Messebau

„Für die Entwicklung des „flexiblen Filialtyps“ haben wir Erfahrungen aus der Laden- und Messebaugestaltung mit dem Anspruch der Banken und Sparkassen verbunden. Wir benutzen Gestaltungs- und Konstruktionsprinzipien aus dem modula-

ren Ladenbau und dem flexiblen Messebau, um eine preiswerte, modulare und leicht zu verändernde Bankfiliale zu bauen. Das ist eine Art veredelter Messebau“, so Kranz, „der unabhängig von der bestehenden Gebäudehülle ist und diese eigentlich nicht berührt.“ Fast die gesamte Einrichtung kann vorgefertigt werden, wodurch sich nicht nur die Kosten, sondern auch die Bauzeiten drastisch reduzieren. Bei einem Standortwechsel können 90 Prozent der Einrichtung wiederverwendet werden. Standortanpassungen und Reagieren auf neue Inhalte, Kampagnen, Vertriebs- und Marketingstrategien sind, wie bei einem Messestand, sehr leicht möglich. Schwarze Decken, sichtbare Technik, flexible Stromschienen und markante Deckensegel schaffen ein Bühnenartiges Erscheinungsbild, eine Bühne, die sich verändern lässt – ohne großen Aufwand aber dafür mit großer Aufmerksamkeit erregender Präsenz. Neben der Reduzierung der Bau- und Betriebskosten schaffen diese einfachen Konstruktionsprinzipien dennoch eine hochwertige, einladende und emotionalisierende Atmosphäre. Fenster werden zu Schaufenstern, offen und transparent,



„Mediatektur“ ist das perfekte Zusammenspiel zwischen Medien und Architektur

Vorhang und Lamellen ade. Es gibt keine Bodensteckdosen mehr, denn Strom- und Datenleitungen stehen an der Decke für jede Raumveränderung zur Verfügung. „Es ist selbstverständlich, dass wir für jeden Auftraggeber ein eigenständiges Design entwickeln. Aber das mehrfach erprobte

Gestaltungsprinzip und die Methodik sind gleich.“ Eine beeindruckende Gestaltung, die das Göttinger Architekturbüro erstmals 2014 im Rahmen des für die Kreissparkasse Köln entwickelten Master-Design umgesetzt hat und die nun in zahlreichen Filialen erfolgreich zum Einsatz kommt. ■



Schwarze Decken, sichtbare Technik, flexible Stromschienen und abgehängte Deckensegel, die bestimmte Bereiche wie den SB-Bereich und Service hervorheben



Wandmodule ermöglichen die Platzierung von themenbezogenen Botschaften. Die SPK legt fest, zu welcher Uhrzeit für welche Zielgruppe auf welcher Hardware wann die digitalen Inhalte ausgestrahlt werden